

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93 (1975)
Heft: 38

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umschau

Unabhängige Architekten und Ingenieure organisieren sich

Der Bund Schweizer Architekten (BSA), der Verband freierwerbender Schweizer Architekten (FSAI) und die Association suisse des ingénieurs conseils (ASIC) haben beschlossen, ihre Zusammenarbeit in einer «Konferenz der unabhängigen Architekten und Ingenieure der Schweiz» zu institutionalisieren.

Die Mitglieder der vorstehenden Fachverbände sind selbständigerwerbende und unabhängige Inhaber von Architektur- und Ingenieurbüros.

Der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein (SIA), als Dachverband der selbständigerwerbenden und angestellten Ingenieure und Architekten mit Hochschulniveau, hat seinerseits der Konferenz seine volle Unterstützung und Mitarbeit zugesichert.

Da alle genannten Verbände ihre Mitglieder nach qualitativen Gesichtspunkten auswählen, bedeutet die dargelegte Gründung dieser Konferenz den Zusammenschluss des repräsentativen Teils der schweizerischen Ingenieure und Architekten.

Die Konferenz der unabhängigen Architekten und Ingenieure der Schweiz hat sich zum Ziel gesetzt, die Arbeit der ihr angehörenden Verbände zu koordinieren. Sie will die selbständigerwerbenden Architekten und Ingenieure nach aussen vertreten.

Die Gesprächspartner aus der Bauwirtschaft gegenüber den eidgenössischen Behörden waren bisher in erster Linie der Baumeisterverband und der Gewerbeverband. Die kürzlich geführten Gespräche zwischen Vertretern der vorgenannten Architekten- und Ingenieurverbände mit Bundesrat Ernst Brugger und mit Generaldirektor Leo Schürmann von der Nationalbank waren sehr fruchtbar. Dabei zeigte sich deutlich die Wünschbarkeit der Bildung eines Konsultationsorgans für Bundesrat und Nationalbank, welches die Gruppe der Planer aus dem Bausektor mit Kompetenz vertreten kann.

So wird die Konferenz demnächst dem Bundesrat einen Massnahmenkatalog unterbreiten, welcher sich mit der besonderen Lage auf dem Baumarkt befasst. In einem ersten Teil sollen Möglichkeiten zur Belebung der Bauwirtschaft aufgezeigt werden. Der zweite Abschnitt befasst sich mit dem Problem der arbeitslos gewordenen Architekten, Ingenieure, Techniker und Zeichner. Die Geschäftsstelle der Konferenz der unabhängigen Architekten und Ingenieure der Schweiz befindet sich in 6052 Hergiswil (NW).

DK 061.2:62:72

Kernkraftwerke in der CSSR

Das erste Kernkraftwerk der CSSR steht seit zwei Jahren in Jaslové Bohunice (Westslowakei) in Betrieb, wird allerdings seine Nennleistung von 150 MW erst in der zweiten Hälfte 1975 erreichen. Es gehört einem überholten schwerwassermoderierten und -gekühlten Natururantyp an.

Im Jahr 1970 wurde zwischen der CSSR und der UdSSR ein Abkommen geschlossen, welches den Bau von zwei Kernkraftwerken mit je zwei Druckwasserreaktor-Einheiten des russischen Standardtyps WWER 440 vorsieht. Eines davon wird ebenfalls in Bohunice erstellt, wobei mit den Bauarbeiten 1973 begonnen wurde. Die Inbetriebnahme der beiden 440-MW-Blöcke ist für 1977/78 geplant. Mit den Arbeiten für das zweite 880-MW-Kernkraftwerk wurde 1974 in Dukovany (Südmähren) begonnen (Inbetriebnahme 1979/1980). Gegenwärtig bereitet die CSSR mit der UdSSR neue Abkommen vor mit dem Ziel, in den Jahren 1981 bis 1985

weitere Kernkraftwerke in Betrieb zu setzen, und zwar so, dass die nukleare Kraftwerkleistung in der Tschechoslowakei 1985 ungefähr 5000 MW erreicht.

DK 621.039.5

Zukunftschanzen für wasserstoffbetriebene Kraftfahrzeuge

Wasserstoffbetriebene Kraftfahrzeuge haben nach Ansicht des Leiters des Forschungsbereiches Technische Physik der Daimler-Benz AG, Dr. Säufferer, im Stadtverkehr gute Zukunftschancen. Nachdem kürzlich in einer Fernsehsendung («Abendjournal Baden-Württemberg») das wahrscheinlich erste und bisher einzige mit Wasserstoff betriebene Experimentierauto der Welt gezeigt wurde, war jetzt aus dem Hause Daimler-Benz zu hören, dass schon in den nächsten Jahren Autos mit diesem neuen, besonders umweltfreundlichen Antrieb denkbar seien.

Im Fahrzeug müsste als erster Schritt der Vergaser am Motor durch einen Gas-Mischer ersetzt werden. Eines der Hauptprobleme, an denen zurzeit bei Daimler-Benz gearbeitet wird, ist die Speicherung des Wasserstoffs im Fahrzeug. Der mit einem Metallhydrid gefüllte Tank des Experimentierfahrzeugs wiegt nach dem gegenwärtigen Stand der Technik rd. 500 Kilogramm. Er ermöglicht einen Aktionsradius von etwa 230 Kilometer. Dennoch ist nach Angaben der Daimler-Benz-Experten bereits heute das Wasserstofffahrzeug vergleichbaren Elektroautos überlegen: Die Reichweite sei bei gleichem Tank- bzw. Batteriegewicht beim wasserstoffbetriebenen Wagen um etwa das Fünffache grösser.

Die Herstellungskosten für Wasserstoff entsprechen, bezogen auf den gleichen Energiegehalt, heute etwa denen des Benzins. Für eine Übergangszeit sei auch ein Benzin-Wasserstoff-Mischbetrieb möglich. DK 629.113:621.43:662.769.2

USA entwickeln Mikrowellen-Landesystem

Die amerikanische Zivilluftfahrtbehörde (FAA) hat zwei Verträge über insgesamt 14 Mio \$ zur Entwicklung von neuen Mikrowellen-Landesystemen abgeschlossen. Die beiden Vertragsfirmen werden zwei Ausführungen des Systems herstellen: eine Grundausstattung und eine Anlage für kleinere Flugplätze. Sie sollen im September der Weltorganisation für die Zivilluftfahrt (ICAO) als Standardsysteme zur Ablösung des gegenwärtigen internationalen Instrumenten-Landesystems vorgeschlagen werden.

Um die Entscheidung der ICAO, die laut UPI Ende 1976 fallen soll, bewerben sich außer den USA auch Australien, Grossbritannien, Frankreich und die Bundesrepublik. Das von den Firmen Standard Elektrik Lorenz und Siemens entwickelte deutsche Landesystem würde den Anflug auf Flughäfen aus allen Richtungen und damit die Auswahl besonders lärmärmer Wege ermöglichen. Es zeichnet sich ferner durch niedrige Investitionskosten aus: Im Flugzeug ist nur ein Zusatzgerät zum herkömmlichen Messsystem notwendig. Am Boden konnten Funkmesstechnik und Datenverarbeitung konzentriert werden.

Die vom Bundesforschungsministerium geförderte Anlage wird zur Zeit bei der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DFVLR) in Braunschweig erprobt.

DK 656.052:656.7

Erste Solar-Wasserpumpe der Welt

Die erste mit Sonnenenergie betriebene Wasserpumpe der Welt wird ein kleines Dorf bei Dakar im Senegal mit täglich 15 Kubikmeter Wasser versorgen. Nach Angaben eines Elektrokonzerns (Philips), der die Solarzellen mit einer Gesamtleistung von 400 Watt lieferte, wird die Pumpe nachts von einer Batterie gespeist. Die von einer französischen Firma hergestellte Pumpe kostete 30 000 Dollar.

DK 621.65

Buchbesprechungen

Design in Architecture. Architecture and the Human Sciences. By G. Broadbent. 504 p. with fig. Chichester, Sussex 1973, John Wiley & Sons Ltd. Price £ 6.75.

Das Gebiet des architektonischen Entwurfens wird in zunehmendem Masse von neuen Wissenschaften beeinflusst. Je umfangreicher und komplexer die Bauaufgaben werden, desto mehr Information und Mittel benötigt der Architekt zur Lösungsfindung. Es fällt ihm oft nicht leicht in seiner praktischen Tätigkeit mit dem neuesten Stand der den Entwurf mitbestimmenden Faktoren vertraut zu bleiben.

Diese Lücke versucht der Verfasser, ein Architekturprofessor in Portsmouth, zu schliessen. Gebiete wie Psychologie, Soziologie, Mathematik, Statistik, Ergonomie, Planungsmethodik, Kybernetik und andere werden in ihrer historischen Entwicklung und heutigen Form umrissen. Dass es bei einem so ambitionierten Unterfangen von Begriffsbeschreibungen und Definitionen nur so wimmelt, ist dem Autor weniger vorzuwerfen als ein gewisse Oberflächlichkeit und Weitschweifigkeit.

Leider gehen in der Vielfalt der Themen und historischen Bezüge die aktuellsten Beiträge oft verloren. Trotz dieser Einwände ist das Buch über weite Strecken anregend und macht mit den Grundlagen neuer Studiengebiete vertraut. Wer sich einen weitgespannten, doch etwas akademischen Überblick über das sich stetig erweiternde Gebiet des architektonischen Entwurfens verschaffen will, dem kann das Buch empfohlen werden.

E. H. Theiler, dipl. Arch. ETH, SIA, M. A.

Dampfgehärtete Baustoffe. Von Horst Grundlach. 365 Seiten und 148 Abb. mit 65 Übersichten und 268 Literaturnachweisen. Wiesbaden 1973, Bauverlag GmbH. Preis geb. 94 DM.

In Deutschland gibt es hiermit die erste zusammenfassende Veröffentlichung über die stofflichen und technologischen Zusammenhänge der Grundlagen über die Leistungen mit diesen Baustoffen, und zwar auch unter Berücksichtigung englischer und russischer Abhandlungen. Der Schwerpunkt liegt also weniger in der Beschreibung von Herstellungsverfahren und Maschinen. Behandelt werden die Rohstoffe (Grund- und Zusatzstoffe) und Grundlagen der Dampferhärtung mit den verschiedenen chemischen Systemen, technische Eigenschaften der dampferhärteten kalkgebundenen und zementgebundenen Baustoffe mit dichtem und aufgelockertem Gefüge (Porenbeton) und deren Beeinflussung sowie Rohstoffaufbereitung, Formgebung, Bewehrungsgesichtspunkte usw.

-gb-

Richtlinien für die Anlage von Stadtstrassen (RAST). Teil: Linienführung (RAST-L). Herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen. Arbeitsgruppe Planung und Verkehr – Stadtstrassen. Unterausschuss Linienführung (RAST-L). Leiter: Dr.-Ing. Richard. 15 S. Bonn-Bad Godesberg 1973, Kirschbaum Verlag. Preis kart. 12 DM.

Die vorliegende Fassung ersetzt die Ausgabe 1968. Die RAST-L gelten für Straßen, die in ihren Streckenmerkmalen deutlich von Straßen ausserhalb bebauter Gebiete abweichen. Damit der fließende Übergang des Geltungsbereiches der RAST-L in dem der Richtlinien für die Anlage von Landstrassen – Teil II: Linienführung (RAL-L-1) gewährleistet ist, sind beide Richtlinien im Zusammenhang zu sehen. Die RAST-L behandelt die Entwurfsgeschwindigkeit sowie die Entwurfselemente im Lageplan, in Höhenplänen, im Querschnitt und der Sicht.

H. R. Furter, Zürich

Flachdächer – Flachdachschäden. Von Eberhard Hoch. 268 S. mit 282 Abb. und 5 Tabellen. Köln-Braunsfeld 1973, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller. Preis brosch. 42 DM.

Im ersten Teil sind die einzelnen Funktionsschichten ein- und zweischaliger Flachdächer (Klimabeanpruchung, Baustoffe, Voranstrich, untere Ausgleichsschicht, Dampfsperre, Wärmedämmung, obere Ausgleichsschicht, Schutz- und Lüftungsschichten) behandelt sowie im zweiten tatsächlich aufgetretene Schäden oder Konstruktionsschwächen, Verbesserungs- und Sanierungsvorschläge einschliesslich der Dachunterhaltung. Auf Blasen und Risse in der Dachdeckung und die Standfestigkeit bituminöser Klebemassen sowie Anchlusspunkte und Flachdachentwässerung wird eingegangen.

-gb-

Mitteilungen aus der ASIC

Neue Adresse der FIDIC

Das Sekretariat der Fédération internationale des Ingénieurs conseils (FIDIC) ist umgezogen. Die neue Adresse lautet: Carel van Bylandtlaan 9, Den Haag, Niederlande.

Wettbewerbe

Kurszentrum des Baumeisterverbandes in Effretikon ZH. Die Genossenschaft Lehr- und Kurshalle Wetzikon, vertreten durch die Baukommission Kurszentrum Effretikon veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Kurszentrum. Teilnahmeberechtigt sind Fachleute schweizerischer Nationalität, die seit dem 1. Januar 1972 ein selbständiges Architekturbüro mit Geschäftssitz im Kanton Zürich haben. Fachleute im Preisgericht sind Cedric Guhl, Zürich, K. Bonomo, Zürich, Prof. Benedikt Huber, Zürich, Hans Hubacher, Zürich, Peter Stutz, Winterthur. Die Preissumme für sechs bis sieben Preise beträgt 48 000 Fr. Für Ankäufe stehen zusätzlich 6000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Programm: 8 Gruppenarbeitsräume zu je 310 m², Garderoben, Instruktorenzimmer, Nebenräume, Schulzimmer, dreiteilige Mehrzweckhalle, Lagerräume, Prüfungsräume, Magazine, Archivräume, Zentrallager, Schutzzimmer, Küche, Speisesaal für 180 Personen, Nebenräume, Dienstwohnung. Das Programm wird gratis abgegeben. Die übrigen Unterlagen können mit dem Vermerk «Wettbewerb Kurszentrum Effretikon» unter Beilage eines Ausweises über die Teilnahmeberechtigung sowie der Quittung über die erfolgte Hinterlegung von 600 Fr. beim Veranstalter, Baukommission Kurszentrum Effretikon, Lohwistrasse 24, 8123 Ebmatingen, bis zum 31. Oktober bezogen werden (Einzahlung auf PC 84-7209 Hypothekar- und Handelsbank, Winterthur, Filiale Effretikon). Am 2. Oktober findet eine Besichtigung des Ausbildungszentrums des Schweiz. Baumeisterverbandes in Sursee-Oberkirch statt. Treffpunkt: 15.30 h bei der Anmeldung des Ausbildungszentrums Oberkirch. Termine: Fragestellung bis 14. Oktober 1975, Ablieferung der Entwürfe bis 12. Januar, der Modelle bis 19. Januar 1976.

In dieser Ausgabe befinden sich folgende Rubriken auf den grünen Seiten: Ankündigungen, Öffentliche Vorträge und Aus Technik und Wirtschaft.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet
Redaktion: G. Risch, M. Küntzler, B. Odermatt; Zürich-Giesshübel, Staffelstr. 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110
Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735